

MZ 19.05.09

„Gebt den Hahn zurück!“

HANDORF • Vom Handorfer Hahn, besser gesagt, von dessen Korpus, fehlt jede Spur. „Wir tapfen noch völlig im Dunklen“, sagt Polizeisprecherin Evelin Wulfers, „zumindest bis zum nächsten Hahenschrei...“

Im Ernst: Bei der Polizei sind bislang keinerlei Hinweise eingegangen, wer denn die Metallsulptur des Handorfer Künstlers Michael Jaffke zerstört und teilweise entwendet haben könnte. Nur soviel ist klar: Es geschah in einem „recht kleinen Zeitfenster“, wie Wulfers sagt, nämlich in der Nacht zum Sonntag zwischen 0 und 1.15 Uhr. Doch Hinweise auf den oder die Täter? Fehlanzeigen. Auch sei es in Handorf am Samstag nach dem Bürgerfest ruhig geblieben. „Von Randalen, geschweige denn Vandalismus ist uns nichts bekannt“, sagt die Polizistin.

Möglicherweise eine gezielte Tat? Derartige Gerüchte kursieren gestern in Handorf. Auch Michael Jaffke hat davon gehört, mag sich an derartigen Spekulationen aber nicht beteiligen. Er sagt nur soviel: „Die Enttäuschung ist sehr groß“. Nicht nur bei ihm – viele Handorfer reagieren entsetzt. „Das kann hier niemand so recht fassen“, sagt Bezirksvertreterin Martina Klimek. Sie appelliert an alle Bürger, besonders in der Nähe des Kreisels nach dem Hahn Ausschau zu halten. „Ich glaube nämlich kaum, dass jemand die Skulptur besonders weit geschleppt hat. Dazu war sie zu sperrig.“

der Handorfer Hahn, 1,65 Meter hoch. Kopf und Füße haben der oder die Täter zwar am Tatort zurück gelassen, doch auch der Korpus wog noch einiges, sagt Michael Jaffke.

„Ein wirklich trauriger Ausklang für das tolle Bürgerfest zur Einweihung von Kreisels und Entlastungsstraße“, kommentiert der Handorfer FDP-Ratscherr Hans Varnhagen den Diebstahl der Skulptur. „Da fehlen einem wirklich die Worte“, ist auch FDP-Bezirksvertreter Kurt Moths entsetzt. Das von der Bezirksvertretung Ost in Auftrag gegebene Kunstwerk sei nämlich ein zentraler Baustein



des attraktiven neuen Tors nach Dorbaum. „Wir können nur an die Diebe appellieren:“

Es ist schon genug Schaden und Enttäuschung entstanden – gebt die Hahn-Skulptur bitte zurück!“, sagen auch Varnhagen und Moths. Ein Appell, dem sich alle Bezirksvertreter und auch der Künstler gerne anschließen.

Sollte der Hahn nicht wieder auftauchen, wäre Jaffke sogar bereit, einen zweiten zu fertigen. Doch dazu fehlt ihm ein entscheidendes Teil: Ein etwa 70 bis 80 Zentimeter großes altes Sägeblatt aus Eisen. „Vielleicht hat ja jemand so ein Teil im Schuppen liegen und kann es mir zur Verfügung stellen“. Für den zweiten Handorfer Hahn, der hoffentlich etwas älter wird als sein Vorgänger.

• Stephan Oerter

■ Die Polizei sucht weiterhin dringend Zeugen für den Hahn-Diebstahl. Sie können sich unter Telefon 0251/ 275 22 22 melden.

■ Der Künstler ist unter Telefon 0251/32 71 42 zu erreichen.

» www.michael-jaffke.de

■ Bilder von der Kreiselinweihung: